



Resolution 2353 (2017)**verabschiedet auf der 7948. Sitzung des Sicherheitsrats
am 24. Mai 2017**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen und Erklärungen über Südsudan, insbesondere die Resolutionen 2057 (2012), 2109 (2013), 2132 (2013), 2155 (2014), 2187 (2014), 2206 (2015), 2241 (2015), 2252 (2015), 2271 (2016), 2280 (2016), 2290 (2016), 2302 (2016), 2304 (2016) und 2327 (2016),

feststellend, dass die Situation in Südsudan nach wie vor eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit in der Region darstellt,

tätig werdend nach Kapitel VII Artikel 41 der Charta der Vereinten Nationen,

1. *beschließt*, die mit den Ziffern 9 und 12 der Resolution 2206 (2015) verhängten Maßnahmen bis zum 31. Mai 2018 zu verlängern, und *bekräftigt* die Bestimmungen der Ziffern 10, 11, 13, 14 und 15 der Resolution 2206 (2015) und die Bestimmungen der Ziffern 8, 9 und 10 der Resolution 2290 (2016);

2. *beschließt*, das in Ziffer 12 Buchstaben a), b), c), e) und f) der Resolution 2290 (2016) festgelegte Mandat der Sachverständigengruppe bis zum 30. Juni 2018 zu verlängern, und *beschließt*, dass die Sachverständigengruppe dem Rat nach Erörterung mit dem Ausschuss bis zum 1. Dezember 2017 einen Zwischenbericht, bis zum 1. Mai 2018 einen Schlussbericht und mit Ausnahme der Monate, in denen diese Berichte fällig sind, jeden Monat aktualisierte Informationen vorlegen soll, und *bekundet seine Absicht*, das Mandat zu prüfen und spätestens am 31. Mai 2018 einen entsprechenden Beschluss hinsichtlich der weiteren Verlängerung des Mandats zu fassen;

3. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

